

Die in mehrern gedachten Eigenschaften der Wolle in ihrem höhern oder geringern Grade werden aber nicht allein durch die Race bewirkt, sondern können auch die Folge der verschiedenen Haltung und Fütterung, der Gesundheit oder erlittener Krankheiten seyn. Wenn aber die Schafe sich übrigen in gleichen Umständen befunden haben, so bemerkt man, daß diese Eigenschaften sich ohne sonderliche Ausnahme vererben, wenn anders der Stamm in sich selbst und ohne Kreuzung mit heterogenen Thieren fortgeführt und constant geworden ist. Bei solchen Heerden aber, wo man mancherlei Durchkreuzungen vorgenommen hat, findet man mannigfaltige Verschiedenheiten und eine Mischung von Wolle, die, ohne sorgfältige Sortirung, zu keiner Art von preiswürdigen Fabrikaten geeignet ist.

Mögelineer Annalen, 1stes Stück.

343. Es wird nicht überflüssig seyn, wenn wir noch einiger Fehler gedenken, die den Werth eines Blieſes schwächen.

Dieses ist fehlerhaft, wenn es bodensäßig, absäßig, hungriſig oder mit Stichelhaaren versehen ist.

Bodensäßig nennt man eine Wolle, deren einzelne Haare am Boden, d. i. unmittelbar auf der Haut, in einander verwachsen sind, daß sie gleichsam verfilzt ausſehen. Eine solche Wolle läßt sich schwer verarbeiten. Dieser Fehler kommt jedoch nur bei gemeinen Schafracen, seltener bei feinen vor und man hält ihn für erblich.

Absäßig oder sitzenbleibend, wenn die Wolle in sich von ungleichem Buchse ist. Näher bestimmt, sagt man, die Wolle habe abgesetzt, wenn das Haar gleichsam zweiwüchsig ist, wenn nämlich der eine Theil des Haars, gewöhnlich der obere, als abgestorben erscheint, der untere aber wieder zu wachsen anfing. Man könnte auch sagen, wenn das Haar aus alter und junger Wolle besteht; eine Wolle aber sey sitzen